

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 19. Dezember 2011

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Hofmann
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadtrat Schulz
Stadtrat Siebentritt
Stadtrat Wetzel (für SR Ferber)
Pfarrer Hannes Wagner (bei TOP 1)
VAng. Wolf
VR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.40 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Reinigung der Fenster und Montage einer Schutzverglasung in der Wendelinuskapelle

Im Zuge der Sanierung des Gebäudes wurden im Jahr 2006 künstlerisch gestaltete Glasfenster in die Wendelinuskapelle eingebaut. In den letzten Monaten haben sich verstärkt Schmutzschlieren gezeigt, die mit normalen Reinigungsmethoden nicht zu entfernen sind.

Die Fa. Glasmalerei Peters, Paderborn, die die Fenster geliefert hat, hat mit Schreiben vom 13.09.2011 erklärt, daß die Verschmutzung auf eine aggressive Mischung aus Kondenswasser und Zementschleier zurückzuführen sei, die das Glas aufgeraut habe. Eine spezielle Reinigung, die zum Preis von brutto 1.921,85 € angeboten wurde, werde zwar eine deutliche Verbesserung bringen, den ursprünglichen Zustand jedoch nicht wiederherstellen. Die Fa. Peters empfehle wie schon während der Bauzeit dringend den Einbau einer Schutzverglasung. Diese würde nach Angaben aus der Bauzeit einen Aufwand von etwa 8.000 € mit sich bringen.

Der Bau- und Umweltausschuß war wie auch Pfarrer Wagner von der Evangelischen Kirchengemeinde der Auffassung, daß die Fa. Peters in der Pflicht steht, die aufgetretenen Mängel auf ihre Kosten zu beseitigen. Zwar wurde tatsächlich eine weitere Verglasung empfohlen, dies jedoch mit dem Schutz vor Vandalismus und Wettereinflüssen begründet. Die Verhinderung von Verschmutzungen wurde dabei niemals angesprochen. Zudem muß auch davon ausgegangen werden, daß die gelieferten Fenster normalen Baubedingungen standhalten.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, bei der Fa. Peters auf entsprechende Nachbesserung zu dringen. Ggf. soll Herr Helmut Becker als fachkundiger Architekt um Hilfestellung gebeten werden.

2. Bauanträge

2.1 Günther Daum, Lützelbach – Errichtung eines Balkons und einer Garagenanlage Frühlingstraße 8

Herr Daum möchte an der Rückseite seines Wohnhauses einen ca. 4,2 m² großen Balkon errichten. Außerdem ist an der Nordwestgrenze eine 8,74 m breite Garagen-/Carportanlage vorgesehen.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

2.2 Axel Hartung, Großostheim – Umbau des Einfamilienwohnhauses zum Zweifamilienhaus Kronbergstraße 7

Herr Hartung möchte das bestehende Wohnhaus Kronbergstraße 7 zu einem Zweifamilienhaus umbauen. Dazu ist ein beiden Geschossen eine geringfügige Erweiterung um je ein Bad geplant.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu.

2.3 Stefan Berberich, Presentstraße 3 – Errichtung eines Garagen- und Lagergebäudes

Herr Berberich möchte im südöstlichen Bereich seines Betriebsgeländes ein ca. 17,12 m langes Garagen- und Lagergebäude errichten.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Hinsichtlich der geringfügigen Überschreitung der Baugrenze wird eine entsprechende Befreiung befürwortet.

3. Neubau des Grünabfallsammelplatzes – Auftragsvergabe für die Einzäunung

Für die Einzäunung des neuen Grünabfallsammelplatzes wurde eine beschränkte Ausschreibung unter vier Firmen durchgeführt. Zur Submission am 15.12.2011 lagen folgende Angebote vor:

Fa. Zaunteam, Eichenbühl	12.252,78 €
Fa. Draht-Braun, Goldbach	12.734,19 €
Fa. Zaun & Sicherheit, Marktheidenfeld	13.254,22 €

Nachdem die technische und rechnerische Prüfung durch das Büro Eilbacher noch nicht abgeschlossen werden konnte, ermächtigte der Bau- und Umweltausschuß die Verwaltung zur Vergabe des Auftrages.

4. Hallenbad Wörth – Ersatzbeschaffung eines Kassenautomaten

Der im Hallenbad seit der Generalsanierung 1989 eingesetzte Kassenautomat der Fa. Eccos Pro ist trotz einer Überholung vor einigen Jahren verbraucht. Eine neuerliche grundlegende Instandhaltung und das notwendige Software-Update wurden zum Preis von 19.040,00 € angeboten. Daraufhin hat die Verwaltung Preise für ein Neugerät mit folgendem Ergebnis eingeholt:

Fa. Bavaria Zeitdienst, Regensburg	18.137,98 €
Fa. Eccos Pro, Velbert	22.610,00 €

Auf Anfrage von Stadtrat Siebentritt teilte Bgm. Dotzel mit, daß die jährlichen Gebühreneinnahmen des Hallenbades etwa 15.000 – 20.000 € betragen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag für den neuen Automaten an die Fa. Bavaria Zeitdienst zu vergeben.

5. Volksschule/OGS – Bau einer Unterstellhalle für Müllgefäße

Seit der Inbetriebnahme der OGS fehlt eine ausreichende Einstellmöglichkeit für die Müllbehälter des Schulkomplexes. Tonnen und Rollcontainer stehen derzeit offen auf einer Pflasterfläche am Eingang der OGS; die gelben Säcke werden in der Tiefgarage unter der Sporthalle gelagert. Der Bau einer kleinen Halle in konventioneller Bauweise war wegen hoher Kosten zurückgestellt worden.

Die Bauverwaltung hat die Beschaffung einer 4,5 * 4,5 m großen Wertstoffeinhausung der Fa. Ziegler, Leonberg, vorgeschlagen. Konstruktion und Wandbeplankungen sind in Stahl ausgeführt. Der Preis hierfür beträgt netto 7.327,58 €. Hinzu kommen Aufwendungen für die Vergrößerung der Pflasterfläche und die Montage. Die Kostenberechnung der Verwaltung schließt mit vorläufig 15.618,96 € brutto ab. Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, das Projekt wie beschrieben zu realisieren.

6. Pflegemaßnahmen an Grundstücken

6.1 Pflege von Jungbäumen im Flurbereich

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens ist im gesamten Flurbereich eine Vielzahl von Bäumen neu gepflanzt worden. Für 147 dieser Bäume hatte Herr Reinhold Spall, Landstraße 37, im Auftrag des Amtes für Ländliche Entwicklung die Anwachspflege übernommen. Die Bäume sind zwischenzeitlich in den Verantwortungsbereich der Stadt gewechselt.

Herr Spall hat für die in den kommenden 5 Jahren notwendigen weiteren Pflegearbeiten (Baumschnitt, Hacken der Baumscheiben, Einbringen von Hornspänen, Entfernen des Schilfschutzes und der Pflanzpfosten, Sicherung des Drahtschutzes) ein Angebot über 1.500 € brutto jährlich abgegeben. Die Stadt hätte die Entsorgung der Schilfmatten und Pflanzpfosten zu übernehmen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, den Auftrag an Herrn Spall zu vergeben.

6.2 Rückschnitt von Bäumen an der Waldgrenze Hockshöhlchen

Herr Leo List, Löwensteinstraße 6, hat im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens das Wiesengrundstück Fl.Nr. 9705 am Hockshöhlchen erworben. Das Grundstück grenzt unmittelbar an den Wald an und wurde wegen der Schattenlage entsprechend niedrig bewertet. Herr List verlangt nunmehr denn Rückschnitt überhängender Äste bzw. das Entfernen von Waldbäumen, um den Schattenwurf zu beseitigen.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem nicht zu folgen, zumal Herrn List die tatsächlichen Umstände zum Zeitpunkt des Erwerbs bekannt waren und er einen darauf angepaßten Kaufpreis zu entrichten hatte.

6.3 Pflege der Pappelallee an der St 3259 Nord

Im Jahr 2009 hatte die Stadt die in weiten Teilen nicht mehr standfeste Pappelallee an der Staatsstraße nach Seckmauern fällen lassen. Dabei waren die Wurzelstöcke nicht ausgefräst worden, um die Bachböschung nicht zu destabilisieren. Mittlerweile haben die die Pappeln neu ausgetrieben.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß nach kurzer Beratung, den aufgegangenen Bewuchs zunächst nicht zu beseitigen, sondern nur das Lichtraumprofil der Staatsstraße offenzuhalten. Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, wie eine Ersatzpflanzung von Platanen oder ähnlichen geeigneten Bäumen in den Bereichen zwischen den Pappelstöcken realisiert werden kann.

7. Neubau einer Parkplatzanlage am Sportgelände Reifenberg

Mit Bescheiden vom 05.05.1999 und 18.04.2011 hatte das LRA Miltenberg dem FSV Wörth die Genehmigung zum Bau seiner neuen Sportanlage am Reifenberg sowie zum Umbau des Vereinsgebäudes erteilt. Insgesamt wurde dabei ein Bedarf von 50 Kfz-Stellplätzen festgesetzt. Tatsächlich konnten bislang nur 34 Plätze hergestellt werden. Zum einen waren die Kapazitäten des FSV durch den wirtschaftlich unabdingbaren Umbau des Vereinsheimes gebunden, zum anderen konnte die dingliche Sicherung weitere Stellplätze auf früher privaten Grundstücken wegen der fehlenden Eintragung der Flurbereinigung im Grundbuch nicht sichergestellt werden. Das LRA hat den FSV aufgefordert, die fehlenden 16 Stellplätze kurzfristig anzulegen.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, zusammen mit dem Bauausschuß des FSV die bereits seit längerem dafür auf dem Grundstück Fl.Nr. 9318/3 vorgesehene Fläche südöstlich des Wendehammers abzustecken und die etwa 30 geplanten Stellplätze kostengünstig in wassergebundener Decke zu realisieren.

8. Beibehaltung/Entfernung der Verkehrsinsel Frühlingstraße

Im Zuge des Verkehrsentwicklungskonzeptes 2001 waren an verschiedenen Kreuzungen im Stadtbereich Fahrbahnteiler zur Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit aufgestellt worden. Als problematisch hat sich dabei insbesondere das Element in der Frühlingstraße erwiesen. Von der Bahnstraße in die Frühlingstraße einbiegende Lkw müssen regelmäßig den Gehweg überfahren, was an der unübersichtlichen Einmündung schon wiederholt zur Gefährdung von Fußgängern geführt hat.

Die Frage der Entfernung des Fahrbahnteilers wurde im Bau- und Umweltausschuß ausführlich erörtert, wobei Vor- und Nachteile durchaus unterschiedlich bewertet wurden. Angesprochen wurden dabei auch mehrere Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation (Anbringen einer Kette im Kurvenbereich, Aufweitung der Einmündung).

Der Ausschuß beauftragte die Verwaltung, die Planung für das Anlegen eines Zebrastreifens in diesem Bereich aufzunehmen, da hiervon eine höchstmögliche Sicherheit für Fußgänger und insbesondere Schulkinder erreicht werden kann.

9. Aufstellung von Hundetoiletten

Herr Heinz Zoll hat um Aufstellung einer weiten Hundetoilette am Fußweg zwischen Hohe-neckstraße und Pfarrer-Adam-Haus-Straße gebeten. Die Kosten incl. Montage betragen ca. 550 €

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem zu folgen und beauftragte die Verwaltung, insgesamt 3 Anlagen zu beschaffen. Als weiterer Standort ist zunächst der Moosgraben im Bau-gebiet „Wörth-West“ auszustatten.

10. Anfragen

- Stadtrat Ballonier fragte an, ob die Vorfahrtregelung an der Einmündung der Kronbergstraße in den Wiesenweg (Vorfahrt Wiesenweg) so gewollt sei.
Da sich der Bereich in einer Tempo 30-Zone mit allgemeiner Rechts-vor-Links-Regelung befindet, sollen die Schilder entfernt werden
- Stadtrat Wetzel regte an, einige nicht mehr erkennbare Verkehrszeichen in der Odenwaldstraße auszutauschen.
Dem soll gefolgt werden. Zudem soll im ganzen Stadtbereich der Zustand der Beschilderung überprüft werden.

Wörth a. Main, den 21.12.2011

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer